

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Freitag am 5. Juni

1863.

3. 241. a (3)

Pr. Nr. 27.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die sistemisirte Oberlandesgerichts-Präsidentenstelle mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum letzten Juni l. J. bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidenten einzubringen.

Vom Präsidenten des k. k. Oberlandesgerichtes, Graz am 29. Mai 1863.

3. 242. a (1)

Nr. 5587.

## Rundmachung.

Zur Beistellung des für die Beheizung der Amtlokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazins, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der Hauptzollämterlichen Fachinen-Wachstube, dann der k. k. Steuerdirektion, der k. k. Landeshauptkasse und des k. k. Katastral-Mappen-Archivs, ferner des k. k. Landesmünzprobir- und der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach im Winter 1863/64 erforderlichen Brennholzes wird am 23. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittag im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplatz Nr. 297 eine Minuendo-Vizitation mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden.

1. Der Bedarf besteht für die Lokalitäten im Gebäude der Finanz-Bezirks-Direktion in 58 Klafter, für das k. k. Gefällen-Oberamt in 29 Klafter und für die hauptzollämterliche Fachinenwachstube in 3 Klafter, für die k. k. Steuerdirektion in 34 Klafter, für das k. k. Katastral-Mappenarchiv in 35 Klafter, für das k. k. Münzprobiramt in 10 Klafter, und endlich für die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in 30 bis 35 Klafter harten ungeschwemmten Buchenholzes in der hier gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität sein muß.

2. Als Fiskalpreis für die Wiener Klafter des bezeichneten Brennholzes wird der Betrag von Sechsz Gulden öst. W. festgesetzt.

3. Von obigen Holzquantitäten sind bis Ende September l. J. 58 Klafter in das Holzmagazin im Finanz-Bezirks-Direktionsgebäude am Schulplatz Nr. 297, dann 29 Klafter und andere 3 Klafter in das Gefällen-Oberamtsgebäude am Raan, die für die k. k. Steuer-Direktion, die k. k. Landeshauptkasse, ferner für das k. k. Katastral-Mappen-Archiv und für das k. k. Landesmünzprobiramt, endlich für die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung benötigt werdenden Holzquantitäten aber in die Holzlegen der betreffenden Behörden und Aemter und zwar da dieselben den ganzen Holzbedarf nicht auf Einmal fassen können, über jedesmaliges Verlangen in der angesprochenen Quantität abzuliefern und in allen benannten Orten klastenweise (jede Klaste mit einem Kreuzstöße versehen) auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzremise aufzuschichten.

Ausdrücklich wird hiebei bedungen, daß für den Fall als von einer der vorbenannten Behörden oder einem der vorerwähnten Aemter nicht die präliminirte Menge Brennholzes, sondern mehr oder weniger benötigt werden sollte, der Lieferant das größere oder mindere Quantum, welches ihm von der betreffenden Behörde oder dem betreffenden Amte bekannt gegeben wird, unter den sonst aufrecht bleibenden Bedingungen zu liefern haben wird.

4. Nach beendeter Lieferung wird den Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der h. o. k. k. Landeshauptkasse mit Ausnahme

für das an das k. k. Gefällen-Oberamt und die Fachinen-Wachstube abgelieferte Brennholz, wofür die Auszahlung des betreffenden Betrages bei der h. o. k. k. Finanz-Bezirks-Kasse, und dann für das an das k. k. Landesmünzprobiramt abgelieferte Brennholz, wofür die Bezahlung unmittelbar bei demselben erfolgen wird, zahlbar angewiesen werden.

5. Sollte der Kontrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem hohen Aerar und rücksichtlich dieser Finanz-Bezirks-Direktion das Recht ein, den Holzbedarf um was immer für einen Betrag und was immer für eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium und bei Unzulänglichkeit dieses Letztern, aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

6. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von Einhundert zwei und vierzig Gulden zu erlegen, welcher Betrag dem Nichtersteher nach beendeter Vizitation sogleich rückgestellt, bezüglich des Ersteres aber als Kaution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten zurückbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird.

Uebrigens bleibt die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Bestbotes der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vorbehalten.

7. Der Ersteher hat den klassenmäßigen Stempel für ein Pare des diesfalls errichtet werdenden Kontraktes zu bestreiten.

8. Die vorschriftsmäßig verfaßten schriftlichen, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen und mit dem Badium von 142 fl. öst. W. belegten Offerte müssen bis zum 23. Juni l. J. 10 Uhr Vormittags versiegelt und mir der Aufschrift „Holzlieferungs-offerte“ im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Bezirks-Direktion übergeben werden.

9. Die aus dem mit dem Ersteher abzuschließenden Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das hohe Gefällen-Aerar mag als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie alle hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutions-Schritte werden bei demjenigen im Siege der h. o. k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Beklagter untersteht, durchzuführen sein.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach, am 27. Mai 1863.

3. 1039. (1)

Nr. 2469.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es seien in der Exekutionsführung der Direktion der k. k. priv. wechselseitigen Brandschadenversicherungs-Gesellschaft durch Dr. Schießl wider Herrn Julius Ritter v. Balmagini, peto. 620 fl. 57 kr. e. s. c., zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes zu Wien vom 27. Februar d. J., 3. 9280, bewilligten exekutiven Feilbietung des Gutes Reutenberg, recte Reutenburg in Unterkrain die Termine auf den 22. Juni, 20. Juli und 24. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlokal dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Gut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Lizitationslustigen mit dem Beisatze erianert, daß das Schätzungsprotokoll, der Landtafel-Extrakt, und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 23. Mai 1863.

3. 238. (3)

Nr. 2452.

## Edikt.

Nachdem mit 1. Juli d. J. das neue Handelsgesetzbuch vom 17. Dezember v. J., 3. 1 R. G. B. I in Rechtskraft tritt, und nach den §§. 50 bis 59 der Uebergangsbestimmungen dieses Gesetzes alle Handelsleute, Gesellschaften und Banken ihre, wenngleich bereits in den früheren Merkantil-Protokollen vorkommenden Unternehmungen neuerdings zum Behufe der Eintragung in die Handelsregister anzumelden verpflichtet sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, diese Anmeldungen rechtzeitig in der gesetzlichen Frist von 3 Monaten, vom 1. Juli d. J. an gerechnet, sogleich einzubringen, als widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der §§. 54 bis 57 der Uebergangsbestimmungen treffen würden.

Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß alle Anmeldungen und Eintragungen bereits bestehender Firmen nach §. 59 der Uebergangsbestimmungen gebührenfrei behandelt würden.

k. k. Landes- als Handelsgericht.

Laibach am 19. Mai 1863.

3. 971. (3)

Nr. 540.

## Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Stroschin'schen Universalerben, durch Dr. Rack, in die exekutive Feilbietung der zum Verlasse des Anton Groschel von Neustadt gehörigen Realitäten, als des Hauses sub. Rekt. Nr. 155, des Dreschbodens sub. Rekt. Nr. 156 und 12815, und des Ackers sub. Rekt. Nr. 14615 ad Stadtgült Neustadt, wegen schuldigen 78 fl. 75 kr. gewilligt und hiezu die Tagsetzungen auf den 26. Juni, 31. Juli und 4. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Früh mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Neustadt am 12. Mai 1863.

3. 1036. (2)

Nr. 7847.

## Edikt.

Vom k. k. Stdt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die stückweise Veräußerung der dem Johann Ramousch von Obergamling gehörigen, im Grundbuche Leopoldsdorf sub. Tom. I. Fol. 41 und 107, dann im Grundbuche Ruzing, Tom. II. Fol. 51 und endlich im Grundbuche Waibach sub. Tom. I. Fol. 65 vorkommenden Realitäten sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann die Veräußerung der stehenden Feldfrüchte, ferner des schlagbaren Brenn- und Merkantilholzes in der Waldung velki verk im freiwilligen öffentlichen Lizitationswege, jedoch mit dem Anhang bewilligt worden, daß hiebei die Rechte der Tabulargläubiger unberührt bleiben und wird zur Vornahme der Veräußerung des Brenn- und Merkantilholzes in der Waldung velki verk auf den 5. Juni d. J. und zur Feilbietung der übrigen zu veräußernden Objekte auf den 9. Juni d. J., und nöthigenfalls auf den 11. und 12. Juni d. J. angeordnet.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden, und wird beigefügt, daß der Meistbith für das Holz und die stehenden Früchte sogleich nach erfolgter Genehmigung des Verkaufes zu ersteigen sei.

k. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1863.

3. 1016. (2)

Nr. 1335.

## Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 25. Februar l. J., 3. 572, wird bekannt gemacht, daß die auf den 20. April und 21. Mai l. J. angeordnete I. und II. Feilbietung der, dem Johann Pogorelec von Soderisch gehörigen Realität als abgehalten erklärt und am 22. Juni l. J. zur Vornahme der III. Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reinfisch, als Gericht, am 19. April 1863.



3. 989. (2)

Nr. 2686.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 7. Februar l. J., 3. 790, bekannt gegeben, daß am 20. Juni l. J. zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Matthäus Zuvantich von Mannitz gehörigen Realität Nr. 242 ad Haasberg, in der Exekutionssache des Mathias Wolfinger von Planina geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1863.

3. 990. (1)

Nr. 2570.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 20. April 1863, 3. 2038, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser Versteigerung der in der Exekutionssache des gräflich Landtvierischen Fideikommisses gegen Mariana Schlegel von Sturia poto, 525 fl. auf den 18. l. M. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung zu der dritten, auf den 22. Juni 1863 früh 9 Uhr angeordneten Realfeilbietungstagsatzung in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange geschritten wird, daß die bezüglich Realität bei diesem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Mai 1863.

3. 991. (2)

Nr. 957.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Martin Holschewar von Gurkfeld, gegen die Eheleute Peter und Maria Enoch von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1860, 3. 228, schuldigen 500 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 25. März 1863.

3. 992. (2)

Nr. 1126.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Johann Reschetar von Kleinspudlog, wegen schuldigen 5 fl. 19½ fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 1, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 612 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 993. (2)

Nr. 1127.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Mathias Roiz von Kleinspudlog, wegen schuldigen 9 fl. 39½ fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 726 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1863, Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 994. (2)

Nr. 1200.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Theodor Beyer von Videm, gegen Franz Perko von Gurkfeld, respekt. dessen Besitznachfolger Josef Pongraz von Gurkfeld, wegen schuldigen 57 fl. 70 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld sub Fol. 731, vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. April 1863.

3. 997. (2)

Nr. 5613.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Jenemann von Bahina hiermit erinnert:

Es habe Georg Muschitsch von Drogatsch durch Hrn. Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 73 fl. sub praes. 20. Dezember 1862, 3. 3613, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Juli l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29, der allg. O. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Muschitsch von Golluf, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

3. 998. (2)

Nr. 27.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gersin von Michelsdorf, gegen Marg. Widong von Winkl wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Nr. 760 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 780 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. März 1863.

3. 999. (2)

Nr. 651.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, gegen Johann Kraker von Rodine, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1854, 3. 3585, schuldigen 60 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Gült Weinitz sub Verg.-Nr. 23, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 26. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 1000. (2)

Nr. 652.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, gegen Mathias Holschewar von Sella v. Ottowitz, wegen aus dem Vergleiche v. 17. August 1849, schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Komenda Tschernembl sub Nr. 120 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 1002. (2)

Nr. 856.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simontsch von Weinberg, gegen Josef Malleritsch von Moverndorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Dezember 1850, 3. 1710, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Nr. 1 Nr. 6 dann sub Nr. 335 et 371 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni, auf den 22. Juli und auf den 21. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. März 1863.

3. 1003. (2)

Nr. 877.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzapfel, durch Dr. Preuz von Reifnitz, gegen Kath. Wagrln von Grish Nr. 16, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Mai 1862, 3. 1898, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Refk.-Nr. 543½ Refk.-Nr. 550½ vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli 1863, auf den 8. August und auf den 9. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. März 1863.

3. 1038. (2)

Nr. 86.

### Lizitations - Kundmachung.

Vom k. öffentlichen Notar Dr. Josef Hofman als Gerichtskommissär in Agram, wird hiermit kundgemacht, daß am 11. Juni 1863 und an den darauf folgenden Tagen jedesmal um 3 Uhr Nachmittags verschiedene zur Verlassenschaft der Juliana Reihardt gehörigen Weine circa 600 Eimer sammt Gebinden, in ihrem Hause zu Agram, lange Gasse Haus-Nr. 774 mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Es werden hiezu Kauflustige mit dem Besmerken eingeladen, daß der Ersteher den Kaufschilling gleich im Baaren zu entrichten haben wird.

Agram am 31. Mai 1863.

Königl. öffentl. Notar, als Gerichts-Kommissär:

**Dr. Hofman.**